INHALT

Vorwort: Zivilcourage brauchen wir, nicht Zivilreligion!	7
1. Was ist Zivilreligion?	14
Aspekte von Zivilreligion in Stichworten (Tabelle)	20
2. Warum wir über Zivilreligion reden sollten	22
2.1 Beobachtungen aus Gesellschaft und Medien	22
2.2 Beobachtungen aus kirchlich-theologischer Literatur	30
2.3 Das Dilemma des freiheitlichen Staates (Böckenförde)	49
3. Auf dem Weg zur Klärung	66
3.1 Aus dem Zeugnis der Heiligen Schrift	66
3.1.1 Altes Testament	66
3.1.2 Religion und Politik: Israel und Ägypten im Vergleich	79
3.1.3 Neues Testament	95
3.1.4 Merk-Punkte aus der biblisch-theologischen Besinnung	118
3.2 Zeugnisse aus der Geschichte	124
3.2.1 Drei Grundansätze	124
3.2.2 Luthers Lehre von den zwei Regierweisen Gottes	125
3.2.3 Rousseaus „Gesellschaftsvertrag“ einst und jetzt	138
3.2.4 Zur Entwicklung in Deutschland	155

4. Ergebnisse zum Verhältnis von Staat, Zivilreligion und Kirche	168
Staat und Zivilreligion	168
Zivilreligion in kirchlicher Hand oder Kirche in der Hand der Zivilreligion?	173
Zivilreligion und Theologie	176
Person und Verhalten sind zweierlei: Rousseau im Latzel-Prozeß?	180
„Unwissenheit ist Stärke“ (George Orwell): Negative Bildungsvoraussetzungen für zivilreligiöse Systeme	186
Prophetisches Reden der Kirche ohne „So spricht der Herr“?	189
„Wir haben keinen König als den Kaiser“? Wesensverfehlung von Kirche und Staat	197
Pluralismus als Zwischenschritt zur Diktatur?	203
Neue staatliche und kirchliche Gewaltsamkeit?	204
Staatliche Religion? Kirchliche Politik?	205
Unterstützung der Demokratie als kirchliche Aufgabe?	209
Epilog: Martyrium?	213
Anhang	
Alexander Kissler: Die Politisierung der Kirchen schadet diesen selbst am meisten	221
Literatur	228
Abbildungsverzeichnis	243